

Werkstattfilm präsentiert:

„Wir glaubten, die Sonne geht nicht wieder auf“

Der verdrängte
und vergessene
NS-Prozess





Wehrmachtshelferinnen in Kowel - Foto Archiv werkstattfilm

Werkstattfilm präsentiert:

„Wir glaubten, die Sonne geht nicht wieder auf“

Der verdrängte und vergessene NS-Prozess

Regie: Farschid Ali Zahedi

Kamera: Daniel Schmidt, Daniel Clören, Farschid Ali Zahedi

Schnitt: Daniel Clören, Farschid Ali Zahedi

Eine Produktion von Werkstattfilm

D/ISR/UKR 2015

Länge: 100 Minuten

Im August 1965 begann vor dem Oldenburger Landgericht ein Mordprozess, der als das aufwändigste Verfahren der Oldenburger Justizgeschichte gilt. Zwei Männer standen damals vor Gericht, die angeklagt waren, während des Zweiten Weltkriegs in der ukrainischen Stadt Kowel an der Ermordung tausender jüdischer Menschen beteiligt gewesen zu sein: Erich Kassner, als Gebietskommissar Chef der Zivilverwaltung, und der Polizeimeister Fritz Manthei. Der Prozess dauerte dreizehn Monate, Hunderte von Zeugen und Sachverständigen wurden gehört. Die lokale, nationale und internationale Presse berichtete ebenso wie das Fernsehen, Oldenburger Schulklassen besuchten den Prozess. Doch nachdem im September 1966 das Urteil gesprochen war, geriet er fast vollständig in Vergessenheit. Jahrzehntlang wurden der Prozess

und seine Hintergründe verdrängt, obwohl die kompletten Prozessakten öffentlich zugänglich waren.

Nach fast vierjähriger Recherche bringt Werkstattfilm nun dieses vergessene Kapitel der nationalsozialistischen Massenverbrechen mit seiner neuen Filmproduktion „Wir glaubten, die Sonne geht nicht wieder auf“ wieder ins Bewusstsein.

Anhand von Zeitzeugeninterviews, Aufnahmen von Originalschauplätzen in der Ukraine sowie in Israel und nie zuvor öffentlich gezeigten historischen Materialien dokumentiert der 100minütige Film eindrucksvoll das Geschehen in und um Kowel und des nachfolgenden Prozesses in Oldenburg. Zur Sprache kommen auch die Bemühungen um Gnade für die Täter durch rechtsnationale Kräfte und Politiker verschiedener Couleur.

Zvi Grinblat sowie Haya Bronstein, Michael Bebczuk und dessen Ehefrau



Werkstattfilm

Wallstraße 24
26122 Oldenburg
Tel.: 0441-12180
Mail: info@werkstattfilm.de
www.werkstattfilm.de

Überlebende der Massenvernichtung:
Sarah Sophia Bronstein, Nina Kaplan und Anna Lola Utkin mit Kind

